

Bauelementen untergebracht. Die ZF-Leiterplatte wird im Fertigungsprozeß allein für sich geprüft und endgültig abgeglichen. Im Chassis befinden sich lediglich noch die beiden Transformatoren  $T_1$  und  $T_2$ , die Leistungstransistoren  $T_7$ ,  $T_8$  mit den dazugehörigen Bauelementen sowie die für die Stromversorgung erforderlichen Bauteile.

Um den Service zu erleichtern, ist die ZF-Platine klappbar angeordnet. Dadurch ist ein Auswechseln von darunterliegenden Bauelementen ohne Schwierigkeiten möglich. Auch ist der Rahmen zur Erleichterung bei Reparaturen abschraubbar.

Das Skalenlämpchen muß beim Umschalten auf eine andere Betriebsspannung jeweils mit ausgewechselt werden. Es sitzt in einer Beleuchtungskammer, die nach Abschrauben der Blende herausgezogen werden kann.

### Anordnung der Antenne

Bei der Montage der Antenne ist besonders auf das Eigenstörfeld des Fahrzeuges zu achten. Die zweckmäßigste Lage der Antenne ist fahrzeugbedingt. Sie wird im wesentlichen durch die Anordnung der Zündanlage und die Lage des Kabelbaumes im Kraftfahrzeug bestimmt. Bei den Kraftfahrzeugtypen „Wartburg“ und „Trabant“ ist die günstigste Anordnung vorn rechts. Die Autoantenne muß unbedingt eine abgeschirmte Zuleitung besitzen. Die vom Antennenhersteller vorgesehene Zuleitungslänge muß erhalten bleiben. Nur dadurch ist eine Anpassung der Antenne an den Autosuper „Berlin“ mit dem Trimmer  $C_1$  möglich. Eine Verlängerung oder Verkürzung ist daher unzulässig. Die Autoantenne

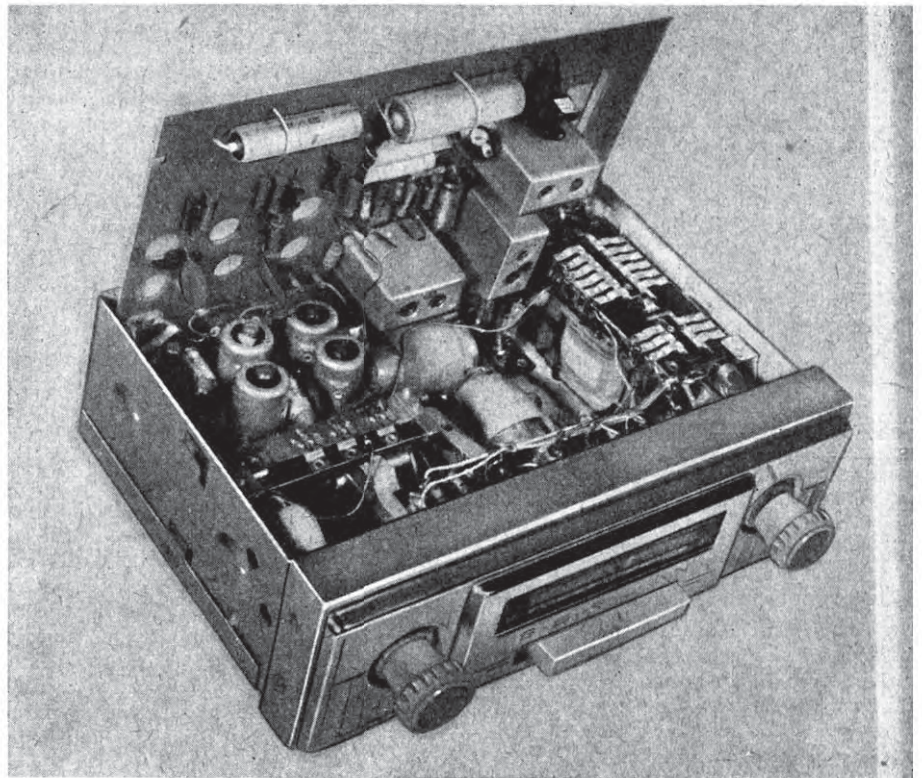


Bild 8: ZF-Leiterplatte aufgeklappt

sollte nicht im Heck des Fahrzeuges untergebracht werden, da eine Verlängerung der Antennenzuleitung den Abgleich des Trimmers  $C_1$  ausschließt. Die Folge ist eine Verstimmung

des Vorkreises. In der vom Antennenhersteller mitgelieferten Montagevorschrift ist meistens schon der günstigste Platz für die verschiedenen Wagentypen angegeben. In Zweifelsfällen

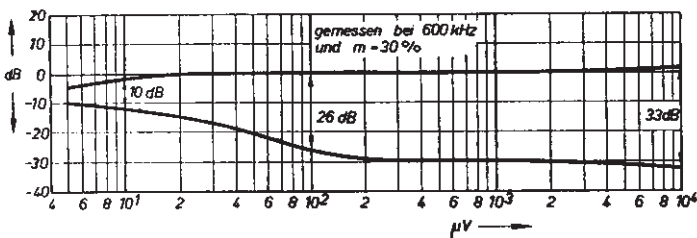


Bild 9: Rauschabstandsmessung

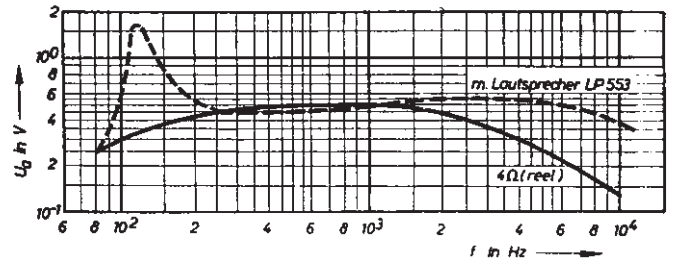


Bild 10: Niederfrequenzgang

### Technische Daten

Wellenbereiche:	M 510... 1620 kHz L 150... 300 kHz	Spiegelwellenselektion bei 600 kHz:	M 80 dB L 60 dB
Bestückung:	OC 871, 3 × OC 169, OC 811, OC 821, 2 × OC 26	Einsatzpunkt der Schwundregelung bei 600 kHz:	≈ 100 µV bezogen auf 100 mV Eingangsspannung
Diodenbestückung:	2 × OA 625	Skala:	Frequenz geeicht glasklarer Kunststoff; Flutlicht
Stromversorgung:	6,3 V oder 12,6 V —10/+20% umschaltbar; plus oder minus an Masse umschaltbar	Bedienung:	Senderabstimmung links Lautstärke und Einschalter rechts Wellenbereichsschalter als Schiebepaste Mitte
Leistungsaufnahme:	max. 6 W bei 6 V max. 9 W bei 12 V	Abstimmung:	Permeabilitätsabstimmung
NF-Ausgangsleistung:	≈ 2,5 W	Lautsprecher:	LP 553 (EGB-Leipzig)
Kreise:	bei M 5 fest 3 variabel bei L 5 fest 2 variabel	Lautsprecheranschlüsse:	Z = 4 Ω für einen Lautsprecher Z = 2 Ω für zwei Lautsprecher Z = 4 Ω für Campinglautsprecher (dabei Wagenlautsprecher abgeschaltet)
Zwischenfrequenz:	455 kHz	Abmessungen in mm:	185 × 70 × 130
Empfindlichkeit (bei 10 dB Geräuschabstand):	M besser 20 µV L besser 30 µV	Gewicht:	≈ 2 kp
HF-Bandbreite } 600 kHz	≈ 4 kHz		
HF-Selektion } 600 kHz	≈ 45 dB		